

Wildtier- und Artenschutzstation



aktiv für den Artenschutz!

Stationsbuch 2024



Hohe Warte 1 - 31553 Sachsenhagen
www.wildtierstation.de

	Seite
1. Aus dem Stationsbetrieb	3
2. Danksagung	6
3. Finanzbericht	7
4. Statistische Auswertung der Eingänge 2024	9
4.1. Anzahl der aufgenommenen Tiere	9
4.2. Artenspektrum	11
4.3. Verbleib der aufgenommenen Tiere	17
5. Artenschutzprojekte	20
5.1. Prinz-Alfred Hirsch	20
5.2. Europäischer Nerz	21
5.3. Wechselkröte	22
5.4. Habichtskauz	23
6. Umweltpädagogik / Führungen	25
7. Beringung für die Vogelwarte Helgoland	27
8. Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	28
9. Vorträge	30
10. Pressespiegel	32

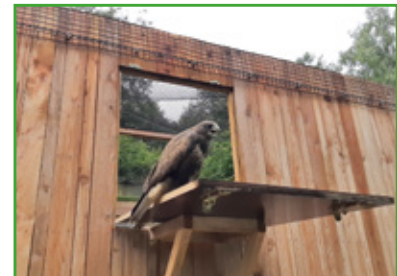
Wildtier- und Artenschutzstation e.V.
Hohe Warte - 31553 Sachsenhagen
Telefon: 05725 708730 - Fax: 05725 708740
E-Mail: info@wildtierstation.de

Baumaßnahmen

Zu Beginn des Jahres stand die dringend notwendige Sanierung eines unserer Reptilienräume an. Aufgrund der Wärme und Feuchtigkeit in der Reptilienhaltung hatte sich Schimmel an Kältebrücken gebildet, der sowohl für die Reptilien als auch unsere Mitarbeiter gesundheitsgefährdend war. Mit Hilfe zahlreicher privater Spenden nach einem Spendenaufruf, konnte die Maßnahme in Eigenleistung durch unsere Mitarbeiter durchgeführt werden. Der Raum wurde komplett geräumt und Fußboden und Wände neu gestrichen. Um das Klima dauerhaft zu verbessern, wurde eine Belüftung mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Weiterhin wurde ein großer Teil der Terrarien und Technik ausgetauscht.



Im Jahr 2024 haben wir begonnen unsere Großvolieren für Greifvögel und andere Großvögel zu ersetzen. Die alten Volieren wurden im Jahr 2002 aus Holz errichtet und sind altersbedingt mittlerweile baufällig. Mehrfach wurden in den vergangenen Jahren Reparaturarbeiten an diesen Volieren durchgeführt. Die mittlerweile stark morsche Balkenkonstruktion erlaubt aber keine weiteren Ausbesserungsmaßnahmen. Geplant ist der schrittweise Rückbau der drei baufälligen Volieren und Neubau z.T. an der gleichen Stelle. Mit finanzieller Unterstützung durch die Angela-Barkow Stiftung und Westfalen Weser Netz konnte im September 2024 die erste neue Voliere gebaut werden.



Da wir regelmäßig Waisenluchse aufnehmen, müssen diese direkt nach Aufnahme eine 30tägige Quarantäne durchlaufen, während der sie auf verschiedene Infektionserreger untersucht werden. Erst wenn das Risiko einer Übertragung von Krankheitserregern ausgeschlossen werden kann, können wir sie mit anderen Jungluchsen vergesellschaften. Die Bildung solcher „Geschwistergruppen“ ist wichtig für die soziale Entwicklung der Jungluchse. Mit finanzieller Unterstützung durch die Hit Umwelt- und Naturschutz Stiftungs-GmbH konnten wir im letzten Jahr zwei Quarantäneeinheiten bauen, um ausreichend Kapazitäten für mehrere Jungluchse gleichzeitig vorrätig zu haben.



Forschungsaktivitäten



Siebenschläfer mit Senderhalsband.

Die Rehabilitation und Auswilderung von Wildtieren haben zum Ziel, dass diese in der Natur überleben, sich in die wildlebende Population integrieren und bestenfalls auch Fortpflanzen. Ob diese Ziele erreicht werden, kann nur durch gezielte Nachverfolgung der ausgewilderten Tiere – ein sogenanntes wissenschaftliches Monitoring – in Erfahrung gebracht werden. Die Ergebnisse können Rückschlüsse ermöglichen, wie erfolgreich veterinärmedizinische Behandlungen oder Auswilderungsmethoden sind und ob diese ggf. verbessert werden können. Solche Untersuchungen gibt es in Deutschland bislang wenig und deswegen freut es uns sehr, dass wir momentan an mehreren Forschungsprojekten beteiligt sind, die zum Ziel haben über die Besenderung der ausgewilderten Tiere mehr über deren Überlebenschancen herauszufinden. Diese Untersuchungen laufen in Kooperation mit der Klinik Für Heimtiere, Reptilien und Vögel und dem Institut für terrestrische und aquatische Wildtierforschung der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der AG Wildtierforschung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Ein Igel bekommt vor der Auswilderung einen Telemetriesender der auf die Stacheln aufgeklebt wird.



Arbeitssicherheit



Unterweisung Gefahrstoffe durch M. Kappmeier.

Für Außenstehende weitgehend unsichtbar blieben unsere Aktivitäten zur Verbesserung der Arbeitssicherheit. Durch eine Arbeitsmaßnahme stand uns dafür befristet die Unterstützung von Martin Kappmeier zur Verfügung, der in Absprache mit den Verantwortlichen im Betrieb Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und ein Gefahrstoffkataster erstellte. Weiterhin wurden unsere Flucht- und Rettungspläne überprüft und neue interne Unterweisungen für Mitarbeiter erstellt und durchgeführt.

Im April 2024 nahm Stationsleiter Dr. Florian Brandes an der Jahreshauptversammlung der Deutschen Tierpark-Gesellschaft im Wingster Waldzoo teil und konnte den Mitgliedern die Arbeit der Wildtierstation vorstellen. Aufgrund der vielfältigen guten Zusammenarbeit mit zoologischen Einrichtungen hinsichtlich der Vermittlung von Tieren und in verschiedenen Artenschutzprojekten wurde die Wildtier- und Artenschutzstation anschließend einstimmig als assoziiertes Mitglied in die DTG aufgenommen. Wir freuen uns auf die weitere gute Kooperation im Netzwerk der Deutschen Tierpark-Gesellschaft!

Der Präsident der DTG Gert Emmrich überreicht Stationsleiter Dr. Florian Brandes die Mitgliedsurkunde.



Personelles



Melanie Brücker und Ausbilder Jürgen Müller bei der Abschlussfeier der Auszubildenden in der Justus-von-Liebig-Schule Hannover. Im Juni 2024 hat Melanie erfolgreich ihre Prüfungen zur Tierpflegerin Fachrichtung Zoo bestanden.



Direkt im Anschluss an ihren Bundesfreiwilligendienst hat Lea Schreiber im August 2024 ihre Ausbildung zur Zootierpflegerin in der Wildtierstation begonnen.



Ein Grund zum Feiern: Bereits seit zehn Jahren unterstützt Hans-Jürgen Böhm unser Team in der Werkstatt, wofür ihm Uwe Wolters zum Jubiläum einen Präsentkorb überreicht.

Im August und September 2024 haben sechs neue Freiwilligendienstler ihr Jahr bei uns begonnen.

Von links nach rechts: Nils Schumann (BFD), Michelle Ullbricht (FÖJ), Annika Wischmeier (BFD), Nike Friedling (BFD), Katharina Schirmer (BFD), Nele Heitjan (FÖJ).



Danksagung

Wir möchten uns für die große Hilfe bei den viele Spendern, Sponsoren, Mitgliedern und Tierpaten bedanken, die uns z. T. regelmäßig und über Jahre hinweg finanziell unterstützen. Für die gute Zusammenarbeit danken wir unseren Kooperationspartnern, vielen Ämtern und Behörden und unseren sehr engagierten ehrenamtliche Mitarbeitern.

Ohne die vielfältige Unterstützung, die wir erfahren, könnten wir unsere Arbeit nicht bewältigen! Ein besonderer Dank geht in diesem Jahr an:

- Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz! Das Ministerium stellt die finanziellen Mittel zur Verfügung, die uns auf Basis eines Zuwendungsvertrages mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) zur Verfügung stehen. Wir danken den Mitarbeitern des NLWKN für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- „aktion tier – menschen für tiere e.V.“, unserem langjährigen Kooperationspartner. Er unterstützte uns auch im Jahr 2024 mit einem bedeutenden Betriebskostenzuschuss.
- Weitere Betriebskostenzuschüsse haben wir im Jahr 2024 auch von folgenden Landkreisen erhalten: Region Hannover, Landkreis Schaumburg, Landkreis Nienburg, Landkreis Diepholz, Landkreis Minden-Lübbecke, Stadt Sachsenhagen.
- Der Postcode Lotterie für die Förderung der medizinischen Versorgung, die es uns ermöglichte weitere technische Geräte zur Diagnostik und Behandlung unserer Pfleglinge anzuschaffen.
- Der Angela-Barkow Stiftung & Westfalen Weser Netz für die Förderung der Baukosten für eine neue Greifvogelvoliere.
- Der Hit Umwelt- und Naturschutz Stiftungs-GmbH für die Förderung der Quarantäne für Waisenluchse.
- Die Margarete-Lindemeier-Kremer-Stiftung der Bürgerstiftung Schaumburg für die Förderung der Betreuung von Wildkatzen.
- Der Firma Megazoo Hannover, die uns kostenlos monatlich Futterinsekten, die wir in großer Menge für unsere Pfleglinge benötigen, zur Verfügung stellt.
- Dem Hagebaumarkt, Georg Altenburg GmbH & Co. KG für Futterspenden aus dem Tiernahrungs-Sortiment.

Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!



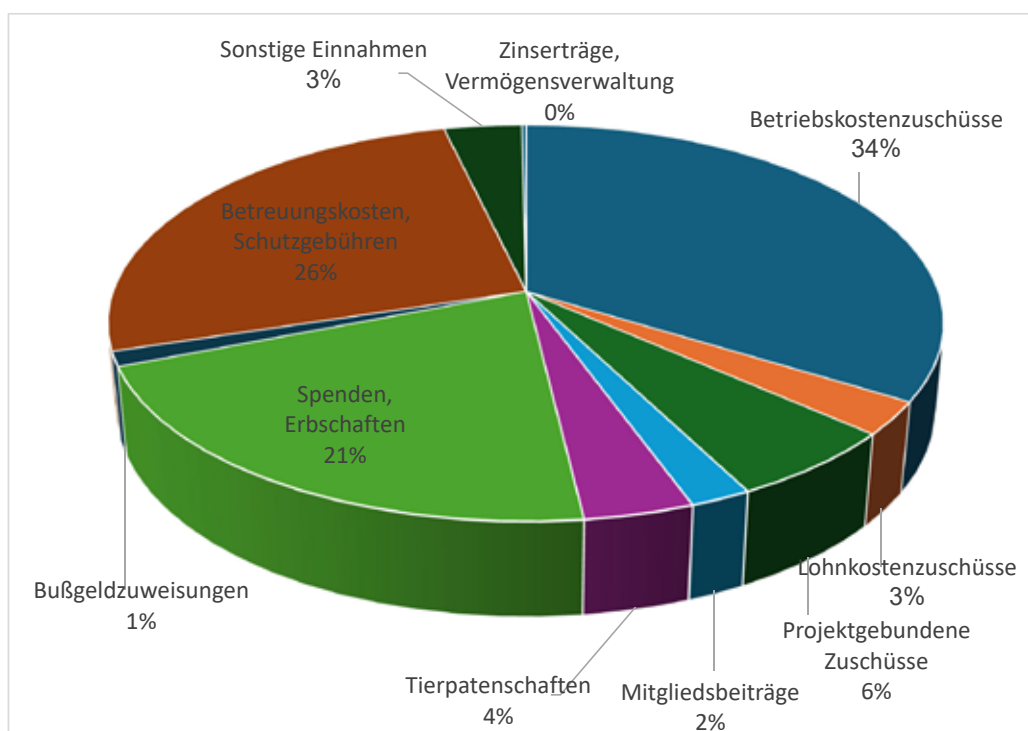
Mit finanzieller Unterstützung der Postcode Lotterie konnten u.a. ein Ultraschallgerät und ein Mikroskop mit digitaler Bildübertragung angeschafft werden.

Die Betriebskostenzuschüsse des NLWKN, des aktion tier e.V., der Region Hannover und der im Einzugsgebiet liegenden Landkreise und Kommunen sind in der Regel der größten Posten auf unserer Einnahmenseite. Sie sind – wie auch die Lohnkostenzuschüsse – Mittel, die uns von Dritten zur Verfügung gestellt werden, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Im Berichtsjahr wurden wir mit einem großzügigen Erbe bedacht und es fielen hohe Betreuungskosten an, die unsere selbsterwirtschafteten Einnahmen (Spenden, Mitgliedsbeiträge, Patenschaften, Betreuungskosten und Aufwandserstattungen) auf rund 58% der Gesamteinnahmen steigen ließen. Für in diesem Jahr durchgeführte Bauprojekte und Investitionen haben wir, wie auch in der Danksagung erwähnt, projektgebundene Zuschüsse eingeworben.

Tab. 1: Einnahmen im Jahr 2024

Einnahmen	Summen
Betriebskostenzuschüsse	262.069,00 €
Lohnkostenzuschüsse	20.988,00 €
Projektgebundene Zuschüsse	45.630,00 €
Mitgliedsbeiträge	15.908,00 €
Tierpatenschaften	28.563,00 €
Spenden/Erbschaften	162.091,99 €
Bußgeldzuweisungen	9.375,00 €
Betreuungskosten, Schutzgebühren	202.272,45 €
Sonstige Einnahmen	27.136,13 €
Zinserträge/Vermögensverwaltung	1.506,29 €
Summe Einnahmen	775.539,86 €

Diagr. 1: Prozentuale Verteilung der Einnahmen



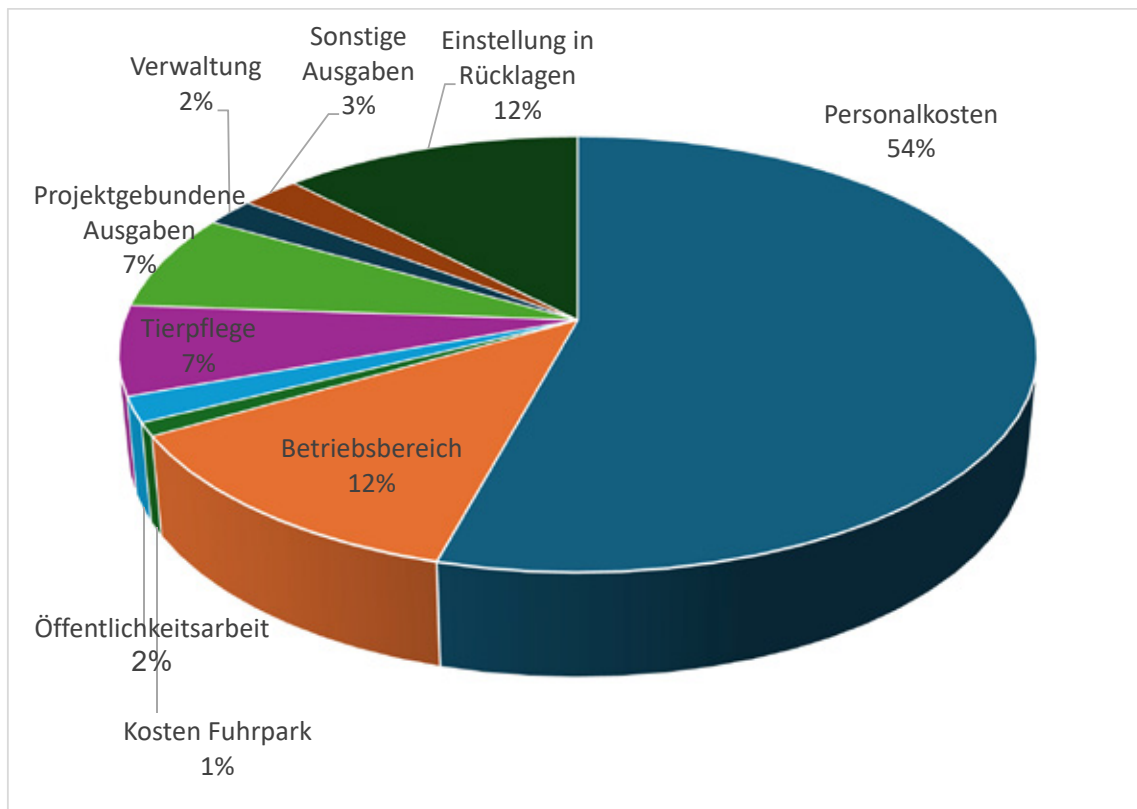
Finanzbericht

Die qualifizierte Betreuung unserer Pfleglinge ist sehr personalintensiv. Daher machen die Personalkosten den größten Teil unserer Ausgaben aus; auch die als Einnahme erwirtschafteten Betreuungskosten spiegeln sich hier deutlich wider. Die Kosten für den (technischen) Betrieb der Station sind auf der Ausgabenseite die zweitgrößte Position. Des Weiteren sind als feste Kosten die Tierpflege (Futter, Veterinärmedizin, Gehege, etc.), die Verwaltung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie projektgebundene Ausgaben zu sehen. Aufgrund der hohen erzielten Einnahmen waren wir in der Lage, Mittel in die Rücklagen einzustellen.

Tab. 2: Ausgaben im Jahr 2024

Ausgaben	Summen
Personalkosten	415.313,68 €
Betriebsbereich	94.564,27 €
Kosten Fuhrpark	7.524,91 €
Öffentlichkeitsarbeit	14.413,23 €
Tierpflege	50.862,97 €
Projektgebundene Ausgaben	54.802,23 €
Verwaltung	15.600,81 €
Sonstige Ausgaben	18.511,16 €
Einstellung in Rückstellungen u. Vereinskaptal	94.000,00 €
Gesamtsumme	765.593,26 €

Diagr. 2: Prozentuale Verteilung der Ausgaben



4. Statistische Auswertung der Zugänge im Jahr 2024

4.1 Anzahl der aufgenommenen Tiere

Definition der Tiergruppen:

Wildtiere: Hier werden alle Tiere aufgeführt, die in Deutschland natürlicherweise in freier Wildbahn vorkommen und auch wieder ausgewildert werden dürfen. Dazu zählen auch Zugvögel, die Deutschland regelmäßig als Überwinterungsgebiet oder als Zwischenstation während ihres Zuges nutzen. Auch selbstständig eingewanderte Arten werden als Wildtiere geführt.

Exoten: Hier werden alle nicht einheimischen Wildtiere aufgeführt. Also alle Tierarten, die nur außerhalb Deutschlands in freier Wildbahn vorkommen und auch keine Wintergäste in Deutschland sind. Neozoen (inkl. invasive Arten gemäß EU VO 1143/2014) werden ebenfalls als Exoten geführt.

Haustiere: Hier werden alle Tiere aufgeführt, die domestiziert wurden und deutliche Domestikationsmerkmale bzw. starke Abweichungen, z. B. im Verhalten und Aussehen, von der Wildform zeigen.

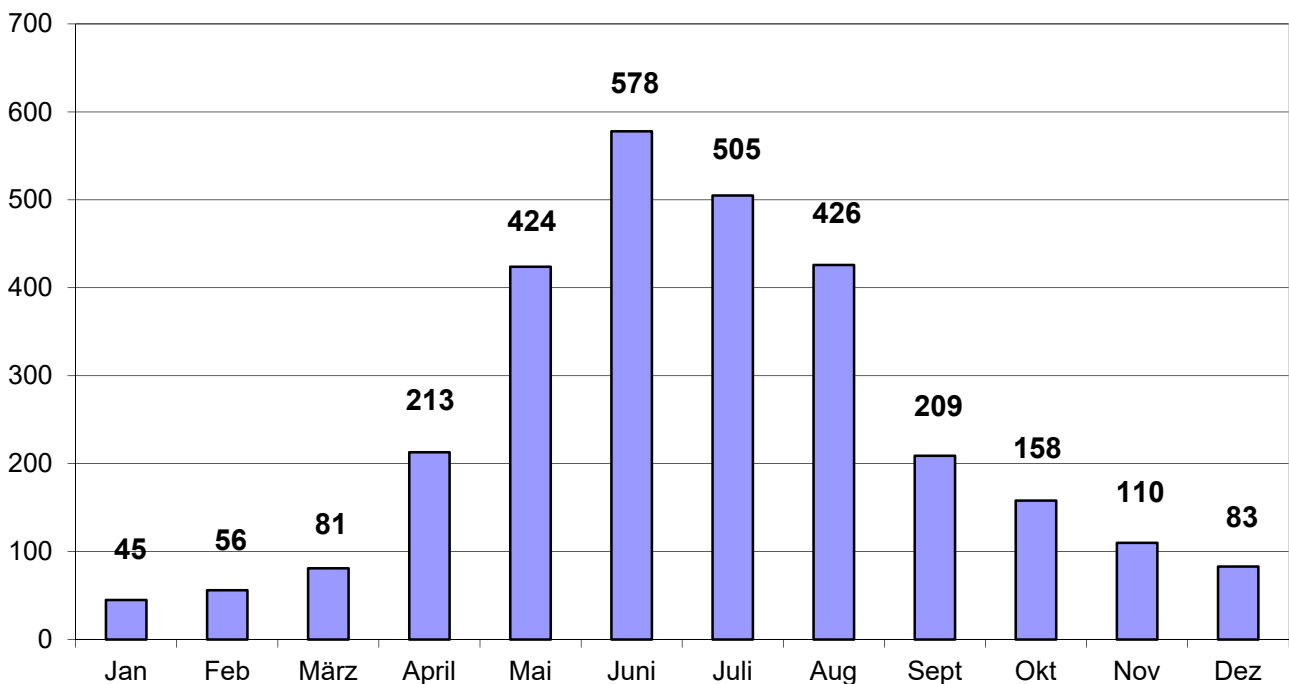
Tab. 3: Eingänge differenziert nach Klassen

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
Säugetiere	804	10	2	816
Vögel	1696	21	111	1.828
Reptilien	2	116	-	118
Amphibien	3	6	-	9
Wirbellose	-	117	-	117
Summe	2.505	270	113	2.888



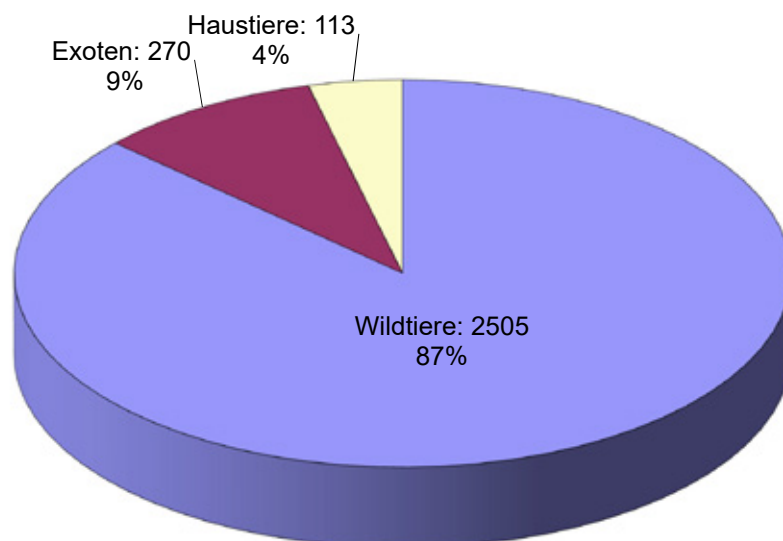
Unter den aufgenommenen Exoten befand sich eine große Anzahl beschlagnahmter Wirbelloser wie Vogelspinnen, Skorpione und Tausendfüßer.

Diagr. 3: Eingänge der Auffangstation pro Monat

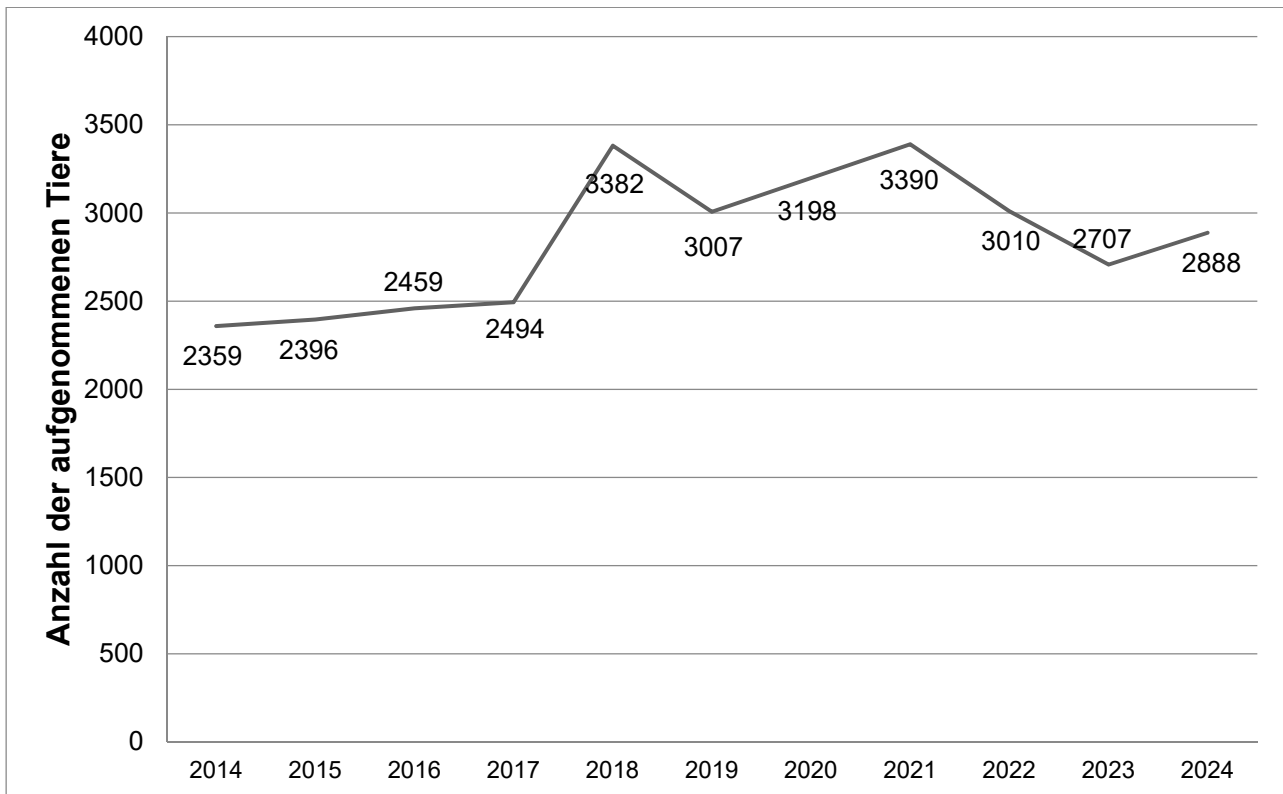


Acht Kiebitzeier die bei Mäharbeiten gefunden wurden, konnten in der Wildtierstation erfolgreich ausgebrütet werden. Die Jungkiebitze wurden an den Zoo Landau in der Pfalz vermittelt und im Rahmen eines Kiebitzschutzprojektes durch die Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR) in Rheinland-Pfalz ausgewildert.

Diagr. 4: Prozentuale Verteilung der Tiergruppen



Diagr. 5: Gesamtzahl der aufgenommenen Tiere der letzten 10 Jahre im Vergleich



4.2 Artenspektrum

Tab. 4: Artenspektrum der Eingänge 2024 nach Klassen differenziert

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
Säugetiere	29	3	1	33
Vögel	76	8	5	89
Reptilien	2	29	-	31
Amphibien	2	3	-	5
Wirbellose	-	35	-	35
Summe	109	78	6	193



Die Handaufzucht von Säuglingen wie diesem jungen Iltis ist enorm zeitaufwendig.

Tab. 5: Anzahl der Eingänge einheimischer Wildtiere in 2024

Tierart	lateinischer Name	Anzahl
Säuger		gesamt 804
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	1
Brandmaus	<i>Apodemus agrarius</i>	1
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	1
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	7
Eichhörnchen	<i>Sciurus vulgaris</i>	87
Europäischer Iltis	<i>Mustela putoria</i>	2
Feldhase	<i>Lepus europaeus</i>	48
Feldmaus	<i>Microtus arvalis</i>	1
Fledermaus	<i>Microchiroptera</i>	2
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	4
Igel	<i>Erinaceus europaeus</i>	429
Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	3
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	5
Luchs	<i>Lynx lynx</i>	3
Maulwurf	<i>Talpa europaea</i>	2
Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	1
Mauswiesel	<i>Mustela nivalis</i>	3
Rauhhaufledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	2
Rötelmaus	<i>Clethrionomys glareolus</i>	5
Siebenschläfer	<i>Glis glis</i>	42
Spitzmaus	<i>Soricidae</i>	55
Steinmarder	<i>Martes foina</i>	1
Waldmaus	<i>Apodemus sylvaticus</i>	4
Wanderratte	<i>Rattus norvegicus</i>	2
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	2
Wiesel	<i>Mustela erminea</i>	1
Wildkaninchen	<i>Oryctolagus cuniculus</i>	16
Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	10
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	64



Bei Dacharbeiten wurde ein Nistplatz von Steinkäuzen versehentlich zerstört. Alle Küken konnten geborgen werden und später auf einer Streuobstwiese im Soft Release wieder ausgewildert werden.

Tierart	lateinischer Name	Anzahl
Vögel		gesamt 1696
Amsel	<i>Turdus merula</i>	233
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	1
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	19
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	1
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	61
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	14
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	29
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	27
Dompfaff	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	1
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	2
Eichelhäher	<i>Garullus glandarius</i>	10
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	5
Elster	<i>Pica pica</i>	31
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	1
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	1
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	1
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	6
Graugans	<i>Anser anser</i>	4
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	11
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	5
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	14
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	9
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	13
Hänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	12
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	15
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	209
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	9
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	3
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	1
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	3
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	8
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	65
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	1
Kranich	<i>Grus grus</i>	2
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	70
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	53
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	122
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	5
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	69
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	45

Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	6
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	150
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	21
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	8
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	1
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	34
Schwarzer Milan	<i>Milvus migrans</i>	1
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	4
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	1
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	3
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	20
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	11
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	32
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	10
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	18
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	10
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	1
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	13
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	84
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	4
Vogel	<i>Aves</i>	2
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	4
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	1
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	10
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	6
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	2
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	2
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	33
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	1
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	1
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	4
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	1

Im Jahr 2024 wurden aufgrund eines Usutu-Virus Seuchenzuges in unserer Region ungewöhnlich viele Amseln aufgenommen. Von 233 aufgenommen Amseln sind 158 verstorben oder mussten eingeschläfert werden. Die toten Amseln wurden an das Friedrich-Löffler-Institut zur Untersuchung weitergeleitet.

Wie dieser Vogel wurden viele an Usutu-Virus erkrankte Amseln geschwächt und teilnahmslos in Gärten aufgefunden.



Tierart	lateinischer Name	Anzahl
Reptilien		gesamt 2
Europäische Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	1
Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1
Amphibien		gesamt 3
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	1
Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	2

Tab. 6: Anzahl der Eingänge von Exoten in 2024

Tierart	lateinischer Name	Anzahl
Säuger		gesamt 10
Chinesischer Muntjak	<i>Muntiacus reevesi</i>	1
Waschbär	<i>Procyon lotor</i>	7
Weißbüschelaffe	<i>Callithrix jacchus</i>	2
Vögel		gesamt 21
Desmarest-Feigenpapagei	<i>Psittaculirostris desmarestii</i>	2
Gelbbrustara	<i>Ara ararauna</i>	4
Ara-Hybrid	<i>Ara sp.</i>	11
Nymphensittich	<i>Nymphicus hollandicus</i>	1
Pfau	<i>Pavo cristatus</i>	1
Wellensittich	<i>Melopsittacus undulatus</i>	1
Ziegensittich	<i>Cyanoramphus novaezelandiae</i>	1
Reptilien		gesamt 116
Abgottschlange	<i>Boa constrictor</i>	4
Asiatischer Hausgecko	<i>Hemidactylus frenatus</i>	1
Bartagame	<i>Pogona vitticeps</i>	2
Breitrandschildkröte	<i>Testudo marginata</i>	7
Buchstaben-Schmuckschildkröte	<i>Trachemys scripta scripta</i>	7
Cumberland-Schmuckschildkröte	<i>Trachemys scripta troostii</i>	7
Europäischer Halbfingergecko	<i>Hemidactylus turcicus</i>	1
Falsche Landkartenhöckerschildkröte	<i>Graptemys p. pseudogeographica</i>	2
Florida-Schmuckschildkröte	<i>Pseudemys floridana</i>	1
Fluß-Schmuckschildkröte	<i>Pseudemys concinna</i>	3
Glattrand-Gelenkschildkröte	<i>Kinixys belliana</i>	1
Griechische Landschildkröte	<i>Testudo hermanni</i>	21
Grüner Baumpython	<i>Morelia viridis</i>	1
Hieroglyphen-Schmuckschildkröte	<i>Pseudemys concinna hieroglyphica</i>	1
Jemen-Chamäleon	<i>Chamaeleo calyptratus</i>	1
Kaspische Bachschildkröte	<i>Mauremys caspica</i>	1
Kettennatter	<i>Lampropeltis getula</i>	8
Königspython	<i>Python regius</i>	1
Kornnatter	<i>Pantherophis guttatus</i>	2
Kronengecko	<i>Correlophus ciliatus</i>	1
Madagaskar-Boa	<i>Acranthophis dumerili</i>	1
Marokkanische Landschildkröte	<i>Testudo graeca marokkensis</i>	9

Maurische Landschildkröte	<i>Testudo graeca</i>	3
Ouachita-Höckerschildkröte	<i>Graptemys ouachitensis</i>	2
Rotwangen-Schmuckschildkröte	<i>Trachemys scripta elegans</i>	20
Rückenstreif-Zierschildkröte	<i>Chrysemys picta dorsalis</i>	1
Sporenschildkröte	<i>Geochelone sulcata</i>	2
Tokee	<i>Gekko gecko</i>	1
Vierzehen Landschildkröte	<i>Agrionemys horsfieldii</i>	4
Amphibien		gesamt 6
Aga-Kröte	<i>Rhinella marina</i>	1
Robbensalamander	<i>Desmognathus monticola</i>	1
Schmuckhornfrosch	<i>Ceratophrys cranwelli</i>	4
Wirbellose		gesamt 117
Amerikanischer Flußkreb	<i>Orconectes limosus</i>	2
Argentinische Waldschabe	<i>Blapticta dubia</i>	1 Zuchtansatz
Blaue Jemen-Vogelspinne	<i>Monocentropus balfouri</i>	8
Einhorn-Schnecke	<i>Subulina octona</i>	1 Zuchtansatz
Falltürspinne	<i>Nemesia seldeni</i>	5
Farbassel	<i>Cubaris sp. "Pak Chong"</i>	1 Zuchtansatz
Griechische Röhrenspinne	<i>Eresus walckenaeri</i>	2
Kaiserskorpion	<i>Pandinus imperator</i>	4
Kraushaar-Vogelspinne	<i>Brachypelma albopilosum</i>	9
Kubanische Bronzevogelspinne	<i>Phormictopus auratus</i>	1
Mittelmeerskolopender	<i>Scolopendra cingulata</i>	2
Riesenschnurfüßer	<i>Archispirostreptus gigas</i>	3
Skorpion	<i>Euscorpis sp.</i>	2
Schnurfüßer	<i>Spirostreptus servatius</i>	4
Steppengrille	<i>Gryllus assimilis</i>	1 Zuchtansatz
Triestiner Skorpion	<i>Euscorpis tergestinus</i>	1
Trinidad-Zwergvogelspinne	<i>Neoholothele incei</i>	1
Vogelspinne	<i>Aphonopelma chalcodes</i>	3
Vogelspinne	<i>Aphonopelma hentzi</i>	3
Vogelspinne	<i>Aphonopelma seemanni</i>	2
Vogelspinne	<i>Brachypelma albiceps</i>	1
Vogelspinne	<i>Bumba horrida</i>	2
Vogelspinne	<i>Chaetopelma olivaceum</i>	5
Vogelspinne	<i>Chilobrachys fimbriatus</i>	3
Vogelspinne	<i>Chilobrachys sp. electric blue</i>	2
Vogelspinne	<i>Cyriocosmus elegans</i>	3
Vogelspinne	<i>Hysteroocrates gigas</i>	1
Vogelspinne	<i>Lasiodora klugi</i>	1
Vogelspinne	<i>Megaphopema robustum</i>	5
Vogelspinne	<i>Nhandu chromatus</i>	16
Vogelspinne	<i>Nhandu coloratovillosus</i>	2
Vogelspinne	<i>Theraphosa apophysis</i>	8
Vogelspinne	<i>Theraphosa blondi</i>	3
Vogelspinne	<i>Theraphosa stirmi</i>	8
Warmhaus-Riesenkrabbenspinne	<i>Heteropoda venatoria</i>	1



Wie im Falle dieser beiden Weißbüschelaffen werden bei Durchsuchungen aufgrund verschiedener krimineller Aktivitäten sozusagen „nebenbei“ häufig auch Tiere beschlagnahmt, die in der Wildtierstation Unterbringung finden.



Ein ungewöhnliches Fundtier war eine Aga-Kröte, die im November 2024 in einem Wald in der Nähe von Goslar gefunden wurde. Diese Krötenart erreicht bis zu 22 cm Körperlänge und gehört damit zu den größten Froschlurchen der Welt. Ursprünglich stammt sie aus Mittel- und Südamerika.

Tab. 7: Anzahl der Eingänge von Haustieren in 2024

Tierart	lateinischer Name	Anzahl
Säuger		gesamt 2
Hauskatze	<i>Felis catus</i>	2
Vögel		gesamt 111
Brief- / Stadttaube	<i>Columba livia f. dom.</i>	97
Haushuhn	<i>Gallus gallus dom.</i>	9
Japanische Wachtel	<i>Coturnix japonica</i>	1
Kanarienvogel	<i>Serinus canaria dom.</i>	1
Lachtaube	<i>Streptopelia roseogrisea</i>	3



Zwei Hauskatzenwelpen wurden vorrübergehend in der Wildtierstation aufgenommen, da diese als Wildkatzenwelpen eingeliefert wurden. Tatsächlich können Hauskatzenwelpen denen der Wildkatze sehr ähnlich sein. Nachdem aber die genetische Untersuchung ergeben hat, dass es sich um Hauskatzen handelte, haben wir die beiden Katzen in eine Privathaltung vermittelt.

Die hohe Anzahl an Brieftauben stammt aus einer Einziehung aus Tierschutzgründen. Die Tauben wurden vorrübergehend in der Wildtierstation untergebracht, da wenige Tierheime in der Lage sind eine solche Anzahl an Tauben aufzunehmen. Nach Verbesserung der Haltung konnten die Tauben an den Besitzer zurückgegeben werden.

4.3 Verbleib der in der Auffangstation aufgenommenen Tiere

Definition des Status:

ausgewildert: Tiere, die nach Aufzucht oder Pflege und Rehabilitation in der Wildtierstation ihre Wildbahntauglichkeit erlangt bzw. wiedererlangt haben und in die Freiheit entlassen wurden. Ausgewildert werden nur heimische Arten gemäß Bundesnaturschutzgesetz bzw. Bundesjagdgesetz. Neozoen werden nicht ausgewildert, sondern ggf. in genehmigte Haltungen vermittelt. Auswilderungen der Eingänge aus 2024 wurden bis zum 15.05.2025 erfasst.

vermittelt: Tiere, die in eine zoologische Einrichtung oder mit Genehmigung der zuständigen Behörden in Privathand weitervermittelt, an ihren Besitzer zurückgegeben oder nach Abschluss des Verfahrens anderweitig verwertet wurden. Vermittelt werden nicht mehr wildbahntaugliche Wildtiere, beschlagnahmte Tiere nach Freigabe durch die zuständige Behörde und Fundtiere nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist.

verstorben: Tiere, die während der Pflege in der Station verstorben sind oder bereits tot eingeliefert wurden.

eingeschläfert: Tiere, die nach der Eingangsuntersuchung oder im Laufe der Behandlung / Pflege eingeschläfert wurden, weil keine Aussicht auf Heilung oder Wiederherstellung ihrer Wildbahntauglichkeit bestand.

Bestand: Eingänge aus 2024, die nach Fertigstellung dieses Berichtes noch in der Wildtierstation in Pflege gewesen sind.

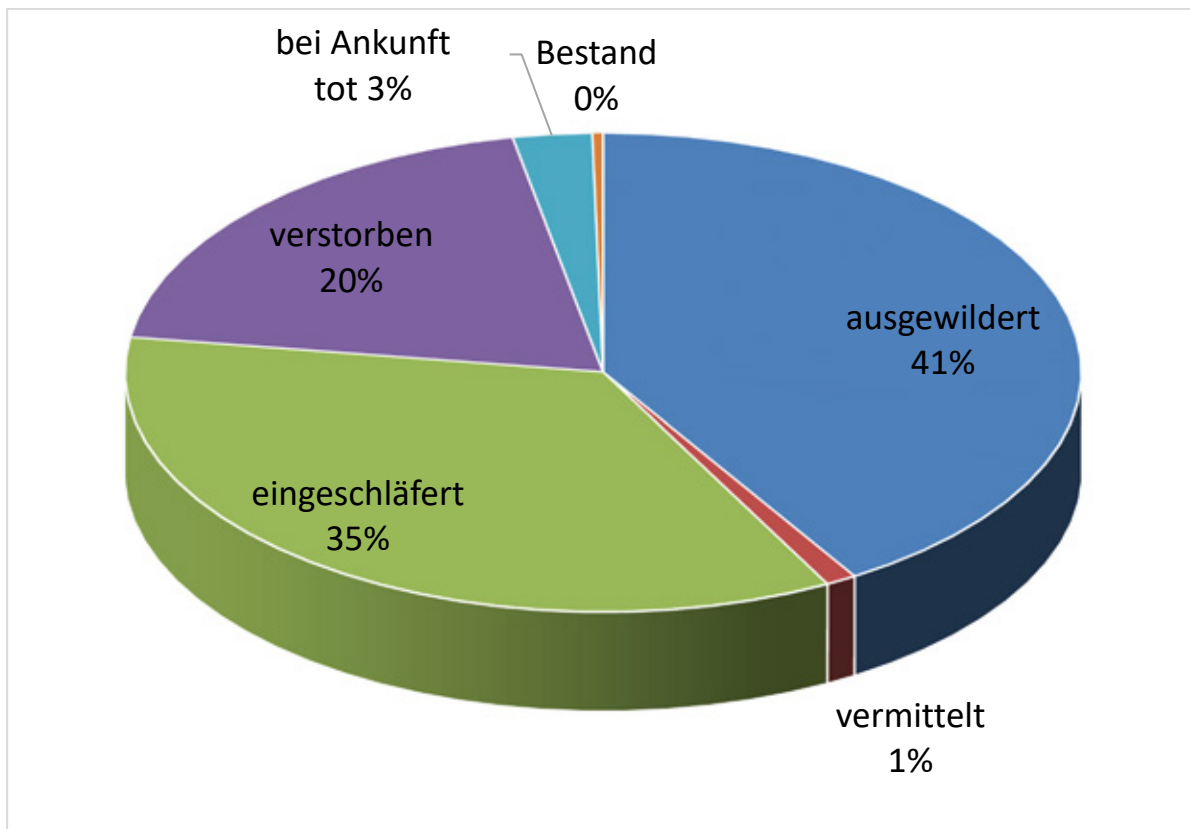
Tab. 8: Verbleib der in 2024 aufgenommenen Tiere in absoluten Zahlen (Stand 15.05.2025)

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
ausgewildert	1.032	0	1	1.033
vermittelt	26	162	85	273
eingeschläfert	879	8	12	899
verstorben	492	7	8	507
bei Ankunft tot	67	4	7	78
Bestand	9	89		98
Summe	2.505	270	113	2.888



Am 16.07.2023 haben wir den stark geschwächten und verletzten Luchswelpen „Osram“ aus Bayern aufgenommen. Nach über einem Jahr Pflege in der Wildtierstation konnte Osram am 31.07.2024 im bayerischen Frankenwald wieder ausgewildert werden. Aufgrund der Besenderung wissen wir, dass er die Wiedereingliederung in die Natur erfolgreich geschafft hat und später nach Thüringen abgewandert ist.

Diagr. 6: Verbleib der Wildtiere (2505) in %

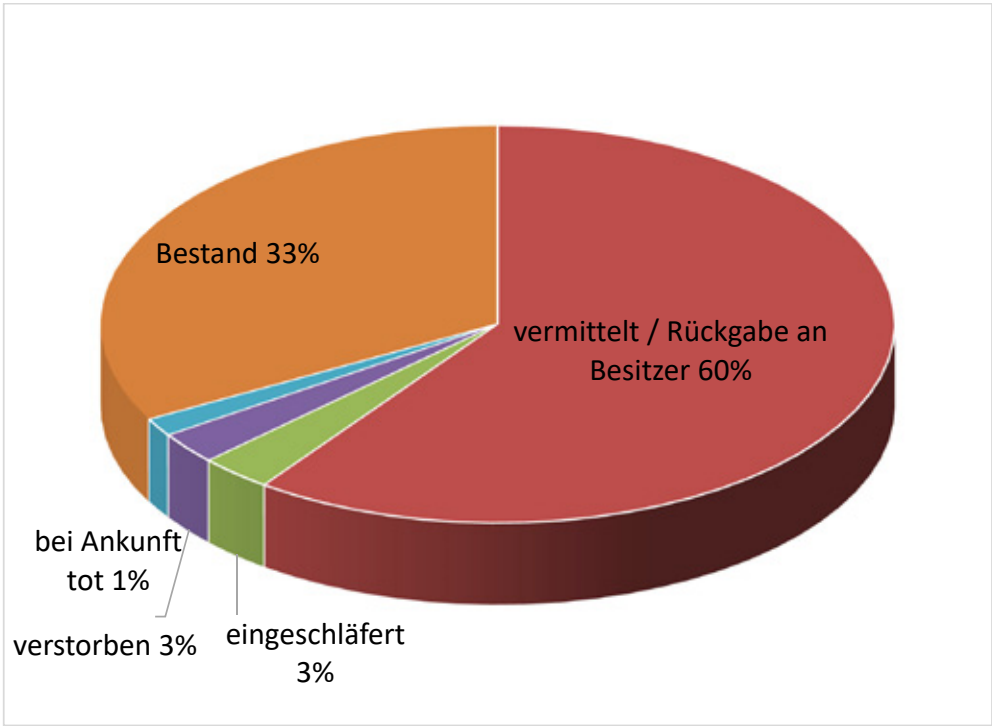


Im Mai 2024 wurde in Bielefeld ein Schwanen-Paar geborgen, das mit överschmiertem Gefieder in einem Teich aufgefallen war. In dem Gewässer wurden drei Ökanister gefunden. Die Polizei ermittelte wegen Umweltverschmutzung.

Nach einer ersten Säuberung im Tierpark Olderdissen konnte das Schwanenpaar für die weitere Rehabilitation in die Wildtier- und Artenschutzstation nach Sachsenhagen umziehen.

Nachdem insbesondere der stärker verschmutzt Hahn anfangs sehr schwach auf den Beinen war, hatten sich nach zwei Monaten beide Vögel gut erholt. Auch das Gefieder der Schwäne war wieder weiß und wasserabweisend, wie es sich gehört. Deswegen konnten beide Schwäne im Juli am Hagenburger Kanal, nahe des Steinhuder Meeres wieder ausgewildert werden.

Diagr. 7: Verbleib der Exoten (270) in %



5. Beteiligung an Artenschutzprojekten

5.1. Prinz-Alfred Hirsch - Internationales Zuchtbuch

Prinz-Alfred-Hirsche (*Cervus alfredi*) leben auf den Zentral-Visayas-Inseln in der Mitte des philippinischen Archipels und sind aufgrund der fortschreitenden Zerstörung ihres Lebensraumes stark bedroht. Die Wildtier- und Artenschutzstation bietet seit 2003 dem Internationalen Zuchtbuch Platz zur Aufnahme von Prinz-Alfred Hirschen, die in europäischen Zoos geboren wurden und aus sozialen oder genetischen Gründen von der Gruppe getrennt werden müssen. Diese werden einzeln, zur Blutauffrischung oder als neue Gruppe zusammengestellt an andere Zoos weitervermittelt, die sich am Zuchtbuch beteiligen.

Im Jahr 2024 gab es keine besonderen Vorkommnisse bei den Prinz-Alfred Hirschen. Die Hirschkuh 754/08 ist mit fast 17 Jahren an einem bösartigen metastasierenden Tumor in der Bauchhöhle verstorben.

Tab. 9: In 2024 gepflegte Prinz-Alfred Hirsche

Stationsnummer	Geschlecht	Alter	Eingangsdatum	Herkunft	Abgangsdatum	Verbleib
1744/23	männlich	02.05.2022	22.07.2023	Zoo Landau i.d. Pfalz		
3145/20	männlich	05.09.2011	18.12.2020	Zoo Wroclaw, Polen		
0754/08	weiblich	11.06.2007	04.06.2008	Allwetterzoo Münster	06.05.2024	verstorben

5.2. Europäischer Nerz - Wiederansiedlung am Steinhuder Meer

Zusammen mit der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (ÖSSM) und dem EuroNerz e.V. beteiligt sich die Wildtierstation seit dem Jahr 2010 an dem Gemeinschaftsprojekt „Wiederansiedlung des Europäischen Nerzes (*Mustela lutreola*) im Einzugsgebiet des Steinhuder Meeres“. Die Wildtierstation ist für die veterinärmedizinische Betreuung verantwortlich, führt Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt durch und hält in einer Schau- und einer Zuchtanlage Nerze für die Wiederansiedlung. Jungnerze, die aus unserer eigenen Zucht stammen oder von EuroNerz e.V. zur Verfügung gestellt werden, werden im Spätsommer oder Herbst an die Mitarbeiter der ÖSSM zur Auswilderung übergeben.

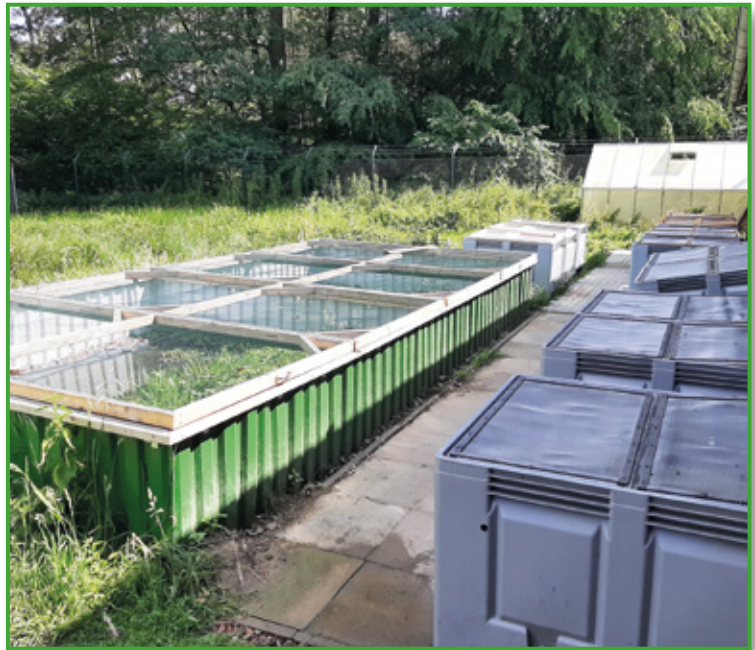
Seit dem Jahr 2010 wurden im Rahmen dieses Projektes mehr als 350 Europäische Nerze im Projektgebiet ausgewildert. In Absprache mit den Projektpartnern sollen künftig weniger Europäische Nerze ausgewildert werden, um die eigenständige Entwicklung der angesiedelten Population am Steinhuder Meer besser beurteilen zu können. Die Wildtierstation hat deswegen im Jahr 2024 auf die Zucht verzichtet und keine Nerze verpaart, um dem Projektpartner EuroNerz e.V. die Möglichkeit zu geben im Rahmen des Zuchtmanagements überzählige einzelne Nerze weiter in die Auswilderung geben zu können. So wurden im Jahr 2024 nur 9 Europäische Nerze ausgewildert. In der Wildtierstation wurden insgesamt 16 Nerze gehalten oder vorrübergehend aufgenommen.

Tab. 10: In 2024 gepflegte Nerze

Stations-nummer	Geschlecht	Eingangs-datum	Herkunft	Abgangs-datum	Verbleib
2015/16	weiblich	07.09.2016	Otterzentrum Hankensbüttel		
0160/17	männlich	31.03.2017	EuroNerz e.V.,	23.09.2024	
3045/18	weiblich	13.10.2018	EuroNerz e.V.,		
0167/22	männlich	22.03.2022	EuroNerz e.V.,	01.08.2024	Wisentgehege Springe,
2282/24	männlich	29.08.2024	EuroNerz e.V., geb. Tiergarten Recklinghausen	04.09.2024	ausgewildert ÖSSM e.V.
2281/24	weiblich	29.08.2024	EuroNerz e.V., geb. Tiergarten Recklinghausen	04.09.2024	ausgewildert ÖSSM e.V.
2280/24	weiblich	29.08.2024	EuroNerz e.V., geb. Tiergarten Recklinghausen	04.09.2024	ausgewildert ÖSSM e.V.
2279/24	männlich	29.08.2024	EuroNerz e.V., geb. Tiergarten Recklinghausen	04.09.2024	ausgewildert ÖSSM e.V.
2278/24	weiblich	29.08.2024	EuroNerz e.V., geb. Tierpark Mönchengladbach	04.09.2024	ausgewildert ÖSSM e.V.
2277/24	weiblich	29.08.2024	EuroNerz e.V., geb. Tierpark Mönchengladbach	04.09.2024	ausgewildert ÖSSM e.V.
2276/24	weiblich	29.08.2024	EuroNerz e.V., geb. Tierpark Mönchengladbach	04.09.2024	ausgewildert ÖSSM e.V.
2275/24	weiblich	29.08.2024	EuroNerz e.V., geb. Tierpark Mönchengladbach	04.09.2024	ausgewildert ÖSSM e.V.
2274/24	männlich	29.08.2024	EuroNerz e.V., geb. Tierpark Mönchengladbach	04.09.2024	ausgewildert ÖSSM e.V.
2485/24	weiblich	19.09.2024	EuroNerz e.V.,	12.11.2024	EuroNerz e.V.,
2484/24	weiblich	19.09.2024	EuroNerz e.V.,	12.11.2024	EuroNerz e.V.,
2483/24	männlich	19.09.2024	EuroNerz e.V.,	12.11.2024	EuroNerz e.V.,

5.3. Wechselkröte - Bestandsstützung im Landkreis Wolfenbüttel

Seit dem Frühjahr 2019 ist die Wildtier- und Artenschutzstation an einem Projekt zum Schutz der Wechselkröte (*Bufo viridis*) beteiligt. Die Wechselkröte steht in Niedersachsen auf der Roten Liste als vom Aussterben bedroht. Sie hat in den letzten 100 Jahren rund 80 % ihres niedersächsischen Bestandes eingebüßt und kommt nur noch in den Landkreisen Wolfenbüttel und Helmstedt an wenigen Standorten vor. Die Sicherung der noch bestehenden Vorkommen ist daher absolut entscheidend für den Erhalt der Art in Niedersachsen.



Während wir in den ersten Jahren nur den Bestand der Wechselkröte im Landkreis Wolfenbüttel mit den bei uns aufgezogenen Jungkröten gestützt haben, ziehen wir seit dem Jahr 2023 im Auftrag der Ökologischen NABU-Station Aller/Oker (ÖNSA) auch Wechselkröten zur Auswilderung im Landkreis Helmstedt auf. Dazu wurde die Anlage zur Aufzucht der Wechselkröten noch einmal deutlich erweitert.

Erfolgreiches Jahr für die Wechselkröte

Mit insgesamt 1.351 aufgezogenen Jungkröten, die wir für die Auswilderung zur Verfügung stellen konnten, verlief die Saison 2024 sehr erfolgreich.



Ein Paar Wechselkröten bei der Paarung im Freilandterrarium



Am 13.05.2024 konnte eine Laichschnur aus dem Freilandterrarium zur weiteren Aufzucht geborgen werden.

Weiterhin positiv war, dass es uns in 2024 wieder gelungen ist unsere adulten Wechselkröten zur Reproduktion zu bringen. So konnte zusätzlich zu den Jungkröten auch eine große Zahl an Kaulquappen schon im Juni in geeignete Gewässer entlassen werden. Die letzten Jungkröten wurden im Oktober ausgewildert. Durch die verlängerte Haltung unter optimalen Bedingungen haben die größeren Jungkröten hoffentlich gut Überlebenschancen.

Eine junge Wechselkröte mit rund 3,5 cm Körperlänge vor der Auswilderung im Oktober.



5.4. Habichtkauz - Wiederansiedlung in Nord-Ostbayern

Erster Nachzuchterfolg bei den Habichtskäuzen

Seit dem Jahr 2023 beteiligt sich die Wildtier- und Artenschutzstation an der Wiederansiedlung des Habichtskauzes in Nord-Ostbayern, indem sie dem Verein für Landschaftspflege, Artenschutz & Biodiversität e.V. (VLAB), der federführend die Wiederansiedlung in Nordbayern durchführt, nachgezüchtete Jungvögel zur Auswilderung zur Verfügung stellt.

Bereits in der ersten Zuchtsaison im Frühjahr 2024 konnten wir mit dem noch jungen Paar den ersten Zuchterfolg erzielen. Anfang Mai schlüpfte ein Küken, das von seinen Eltern sorgsam bewacht und aufgezogen wurde.



Das erste Habichtskauzküken, das in der Wildtierstation geschlüpft ist.



Im Alter von ca. 16 Tagen wurde das Habichtskauzküken gewogen und beringt.

Artenschutzprojekte

Ende Juli 2024 hat Stationsleiter Dr. Florian Brandes den Jungvogel persönlich zur Auswilderung nach Bayern gebracht, wo er die Mitarbeiter des Projektes kennenlernen und den Jungvogel bis zur Auswilderungsvoliere im Projektgebiet begleiten konnte. Im direkten Austausch konnte er sich von der tollen Arbeit vor Ort überzeugen.



Stationsleiter Dr. Florian Brandes beim einsetzen des jungen Habichtskauzes in die Auswilderungsvoliere.

So wundert es nicht, dass durch das Monitoring im Naturpark Steinwald im Frühjahr 2024 zwei Brutpaare mit insgesamt fünf Jungtieren entdeckt werden konnten. Dies sind nach über hundert Jahren die ersten Brutnachweise von Habichtskäuzen in Deutschland außerhalb des Nationalparks Bayerischer Wald und seines Umfeldes. Dieser Erfolg ist das Ergebnis des vor acht Jahren gestarteten Wiederansiedlungsprojekts des VLAB.

6. Umweltpädagogik / Führungen

März
Mo. 18.03. **Zicke Zacke Hühnerkacke**
Kamelt mit auf Entdeckungstour zu unserem Hühnerhof. Hier wird die Natur erforscht. Wir werden viele Fragen klären und haben 10-12 Uhr - für Teilnehmer von 6-9 Jahren Kosten: 15,00 Euro (B. Busch)

Di. 19.03. **Jäger der Läfte**
Wir besuchen die Grotte und Eulen der Wildtierstation, haben in der Tierpflege, unterhalten Gassie und spielen 10-12 Uhr - für Teilnehmer von 6-9 Jahren Kosten: 15,00 Euro (B. Busch)

Mo. 25.03. **Igeltag - Ein Tag bei den Stachelkugeln**
Wir besuchen Igel aus nächster Nähe, helfen den Tierpflegern und lernen spielerisch viel Neues. 10-12 Uhr - für Teilnehmer von 6-9 Jahren Kosten: 15,00 Euro (B. Busch)

April
Sa. 13.04. **Natur- und Waldtag**
Die Natur erwacht - lasst uns gemeinsam entdecken, welche Überraschungen sie für uns bereithält. 10-12 Uhr - für Teilnehmer von 6-9 Jahren Kosten: 15,00 Euro (B. Busch)

Mai
Mi. 01.05. **Familientag - Alles rund um die Natur**
Das Auen- und Waldgebiet der Wildtierstation, der Natur, über das Klima und rund um die Tiere viel spielerisch vermittelt werden. 10-12 Uhr - für Familien mit Kindern im Alter von 6-9 Jahren Kosten: 15,00 Euro pro Person (B. Busch)

Di. 21.05. **Wir bauen für die Tiere**
Wir lernen unterschiedliche Vögel und deren Nistplätze kennen. Gemeinsam bauen wir einen Nistkasten. 10-12 Uhr - für Teilnehmer von 6-9 Jahren Kosten: 25,00 Euro inkl. Material (B. Busch)

Juni
So. 16.06. **Waldtag (Erwachsene)**
Denn Wald und seine Bewohner kennenlernen und vieles über die Natur erfahren. 11-14 Uhr - für interessierte Erwachsene Kosten: 15,00 Euro (B. Busch)

So. 16.06. **Die Wildtierstation von A bis Z (Erwachsene)**
Ein Blick hinter die Kulissen, Pflegen, Auslegen, Züchten, alles und vieles mehr. 14-16 Uhr - für interessierte Erwachsene Kosten: 8,00 Euro (B. Busch)

Juli
Sa. 20.07. **Sei murrig wie eine Aneise**
Mit Spiel und Spaß die Natur entdecken lernen, sie erleben und begreifen wie eine Aneise. 10-12 Uhr - für Teilnehmer von 6-9 Jahren Kosten: 25,00 Euro (B. Busch)

Mi. 21.07. **Reptilientag**
Wir gehen auf Spurensuche mit Schildkröten, Schlangen und Schlangen, sammeln Kutter und lernen viel über die Tiere. 10-12 Uhr - für Teilnehmer von 6-9 Jahren Kosten: 15,00 Euro (B. Busch)

August
Do. 01.08. **Einen Abend wie die Fledermäuse**
Wir lernen spielerisch viel über die faszinierenden Leuchtorgane und bauen unseren eigenen Fledermauskasten. 18-21 Uhr - für Teilnehmer von 8-12 Jahren Kosten: 25,00 Euro inkl. Fledermauskasten (B. Busch)

Sa. 17.08. **... wenn der Vater mit dem Kinde**
Natur erleben und begreifen. Auen für Väter mit ihrem Kind. 10-12 Uhr - für Väter mit Kind im Alter von 6-9 Jahren Kosten: 15,00 Euro pro Person (B. Busch)

August
So. 25.08. **Sommerfest der Wildtierstation**
11 Uhr Sommerfest. 12-17 Uhr buntes Feiern auf dem Stationsgelände. Führungen, Spiele und vieles mehr.

September
So. 15.09. **Für unsere Kleinsten**
An diesem Tag können unsere Kleinsten die Natur und Tiere der Wildtierstation kennenlernen. 10-12 Uhr - für Kinder bis 6 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen (für die Begleitperson fällt keine zusätzliche Teilnahmegebühr an). Kosten: 15,00 Euro (B. Busch)

Oktober
Mo. 14.10. **Igeltag - ein Tag bei den Stachelkugeln**
Wir besuchen Igel aus nächster Nähe, helfen den Tierpflegern und bauen Igelhäuschen, die jeder mit nach Hause nehmen darf. 10-12 Uhr - für Teilnehmer von 6-9 Jahren Kosten: 25,00 Euro inkl. Material (B. Busch)

November
Do. 07.11. **Wildtier-Infoabend (Erwachsene)**
Die Naturpädagogik bietet einen Informationsabend für Erwachsene an. Hier kommt unsere „Wilden Kunde“, Schakale, Füchse, Marderhund & Co! 18-20 Uhr - für interessierte Erwachsene Kosten: 5,00 Euro (B. Busch)

Januar 2025
So. 12.01. **Stunde der Wintervögel**
Gemeinsam werden wir Vögel an den Futterstellen beobachten und die Auen bestaunen. Gemeinsam bauen wir Futterhöfen für die Vögel. 10-12 Uhr - für Teilnehmer von 6-12 Jahren Kosten: 15,00 Euro inkl. Futterhöfen (B. Busch)

AKTIONSTAGE 2024
www.wildtierstation.de
Nähere Informationen zu den einzelnen Aktionstagen findet ihr unter www.wildtierstation.de oder könnt ihr direkt auch telefonisch erfragen.

Neben den allgemeinen Gruppenführungen konnte auch im Jahr 2024 wieder ein buntes Programm an Aktionstagen angeboten werden.

Tab. 11: Übersicht der Besucher im Jahr 2024

Übersicht der Besucher im Jahr 2024	Gruppen	Personen
Kindergeburtstage	21	220
Kindergartengruppen	6	114
Schulklassen	6	147
Tierpatentag		200
Aktionstage für Kinder und Erwachsene, Zukunftstag	13	165
Ferienspassaktionen	7	140
Vereine	4	64
Sonstige	19	301
Institute (Ti.-Ho. Hannover, Vet.-Amt, Berufsschule)	4	57
Gesamtzahl angemeldeter Gruppen / Personen	80	1.408
Zahl der Besucher, die an der täglichen 15-Uhr-Führung teilgenommen haben.		362
Sommerfest		ca. 3.000

Insgesamt haben ca. 4.770 Personen im Jahr 2024 die Station besucht und an Führungen teilgenommen.



Für seine Engagement in der Umweltpädagogik überreicht der Samtgemeindebürgermeister Jörn Wedemeier Jens Rödiger die niedersächsische Ehrenamtskarte.

7. Beringung für die Vogelwarte Helgoland

Die Wildtier- und Artenschutzstation beteiligt sich an der wissenschaftlichen Vogelberingung, indem sie Wildvögel, die nach der Pflege wieder ausgewildert werden können, beringt und an das Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ meldet. Die Rückmeldungen über Ringfunde, welche wir von der Vogelwarte Helgoland bekommen, geben uns die Möglichkeit interessante Daten über das Verhalten und die Wildbahnfähigkeit der von uns ausgewilderten Vögel zu sammeln.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 208 beringte Vögel aus 28 verschiedenen Arten ausgewildert und an die Vogelwarte Helgoland gemeldet. Unsere Mitarbeiterin Tanja Rossberg hat vom 31.08. bis 07.09.2024 an einem Beringerkurs der Beringungszentrale auf der Insel Helgoland teilgenommen und damit auch hauptverantwortlich die Datenpflege und den Kontakt zur Vogelwarte Helgoland übernommen.

Tab. 12: Anzahl Beringungen seit 2020

Jahr	Anzahl Beringungen	Anzahl Arten
2024	208	28
2023	126	27
2022	328	42
2021	282	36
2020	504	56



Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen

21.-23.02.2024	Seminar & Jahreshauptversammlung des Deutschen Wildgehegeverbandes, Wildpark Alte Fasanerie Hanau, F. Brandes
07.-08.03.2024	14. Niedersächsisches Tierschutzsymposium, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz & Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Oldenburg, F. Brandes
08.03.2024	Brandschutzhelferausbildung, Deutsches Rotes Kreuz, Obernkirchen, S. Busch, J. Westenberger
19.04.2024	Social Media für Ehrenamt und Gemeinnützigkeit, online Seminar, Hamburg Media School, B. Schröder
25.04.2024	Jahreshauptversammlung der Deutschen Tierparkgesellschaft, Zoo in der Wingst, F. Brandes
31.08.-07.09.2024	Beringerlehrgang der Beringungszentrale Helgoland, Institut für Vogelforschung, Helgoland, T. Rossberg
09.-13.09.2024	15th European Wildlife Disease Conference, European Wildlife Disease Association, Stralsund. F. Brandes
12.09.2024	Norddeutsches Zootierärztetreffen, Zoo Hannover, T. Rossberg, K. Schütte
25.-27.09.2024	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei der Grünpflege, Akademie der Verwaltungsberufsgenossenschaft Untermerzbach, S. Burghard
06.-08.11.2024	Arbeitssicherheit für Verantwortungsträger Stufe 1, Deutsche Tierpark Gesellschaft e.V., Tierpark Nordhorn, F. Brandes
14.-17.11.2024	43. Arbeitstagung des Verbandes der Zootierärzte, Halle, F. Brandes, K. Schütte
19.11.2024	Treffen der anerkannten Betreuungsstationen in Niedersachsen, Nieders. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Sachsenhagen, F. Brandes, S. Busch, J. Müller, T. Rossberg, K. Schütte, J. Westenberger, P. Windheim
25.-26.11.2024	Seminar „Recht und Vollzug des Artenschutzes in der Praxis“, Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen, F. Brandes
28.11.2024	Fachtagung Artenschutzrecht 2024 – Herausforderungen, Ansätze, Lösungen, WWF Deutschland, F. Brandes
12.12.2024	Linear Vereinsverwaltung – E-Rechnung schreiben und empfangen, Online Seminar, Linear Service GmbH, P. Windheim

Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen



Im Jahr 2024 hat das jährliche Treffen der anerkannten niedersächsischen Auffangstationen auf Einladung des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) in der Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen stattgefunden. Neben den Vorträgen „Ausgewildert und dann – die Bedeutung des Post Release Monitorings rehabilitierter Pfleglinge“ von Dr. Natalie Steiner, Tierärztliche Hochschule Hannover; „Fledermaustollwut – klinische Symptomatik und Arbeitsschutz in Auffangstationen“ von Karolin Schütte, Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen und „Illegale Greifvogelverfolgung in Niedersachsen – Erkennen, Bekämpfen, Verhindern“ von Marvin Fehn, Komitee gegen den Vogelmord e.V., wurden aktuelle Themen aus der Arbeit von Auffangstationen diskutiert.

Vorträge/Publicationen

- 07.03.2024 F. Brandes: Hilfestellung bei Vor-Ort-Kontrollen von Exotenhaltungen (Schildkröten, Schlangen): Worauf muss das Veterinäramt achten? 14. Niedersächsisches Tierschutzsymposium, Oldenburg
- 19.11.2024 K. Schütte: Fledermaustollwut – klinische Symptomatik und Arbeitsschutz in Auffangstationen, Treffen der anerkannten Betreuungsstationen in Niedersachsen, NLWKN, Sachsenhagen
- 26.11.2024 F. Brandes: „... und jetzt wohin damit?“ Unterbringung und weiteres Verfahren mit eingezogenen Tieren. Seminar „Recht und Vollzug des Artenschutzes in der Praxis“, NNA, Schneverdingen
- 28.11.2024 F. Brandes: ...und jetzt wohin damit? Leistungen einer Auffangstation im Artenschutzvollzug. Fachtagung Artenschutzrecht 2024, WWF Deutschland, online



Im September 2024 hat Stationsleiter Dr. Florian Brandes, während der European Wildlife Disease Conference an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Der One-Health-Ansatz – Wie die Gesundheit von Umwelt und Tier auch unser Wohl beeinflusst“ teilgenommen. Teilnehmer waren (v.l.n.r.): Prof. Dr. Burkard Baschek (Dt. Meeresmuseum), Prof. Dr. Sascha Knauf (FLI), Prof. Dr. Chris Walzer (Wildlife Conservation Society), Dr. Karoline Schollmeyer (BMEL), PD Dr. Hendrik Wilking (RKI), Prof. Dr. Christa Kühn (FLI), Dr. Wolfram Morgenroth-Klein (BMZ), Dr. Florian Brandes.

9.2 Publikationen

Gregor K, Mirolo M, Brandes F, Jesse S, Kaiser F, Verspohl J, Wölfl S, Osterhaus A, Baumgärtner W, Ludlow M, Beineke A 2024: Fatal Feline Leukemia Virus-Associated Enteritis in a Wild Eurasian Lynx (*Lynx lynx*) in Germany. *Biology* 2024, 13(12), 997. <https://doi.org/10.3390/biology13120997>

Grundeir L, Wolf T, Brandes F, Schütte K, Freise F, Siebert U, Touma C, Pees M 2024: Validation of Fecal Glucocorticoid Metabolites as Non-Invasive Markers for Monitoring Stress in Common Buzzards (*Buteo buteo*). *Animals* 2024, 14(8), 1234; <https://doi.org/10.3390/ani14081234>

Nava T.F., Brandes F, Westerhüs U, Stubbe S P, Lang J, Lierz M 2024: Die Katze aus dem Sack lassen – Rehabilitation verwaister Wildkatzen (*Felis silvestris*), Poster, Tagung der Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands e. V., 22.-25.05.2024, Goslar

Schütte K, Springer A, Brandes F, Reuschel M, Fehr M, Strube C. 2024: Ectoparasites of European hedgehogs (*Erinaceus europaeus*) in Germany and their health impact. *Parasites Vectors*, 17, 2 (2024). <https://doi.org/10.1186/s13071-023-06081-9>

Springer A, Schütte K, Brandes F, Reuschel M, Fehr M, Dobler G, Margos G, Fingerle V, Sprong H, Strube C 2024: Potential drivers of vector-borne pathogens in urban environments: European hedgehogs (*Erinaceus europaeus*) in the spotlight, *One Health* 18 (2024), <https://doi.org/10.1016/j.onehlt.2024.100764>

Weiterhin wurde die Wildtier- und Artenschutzstation durch Stationsleiter Dr. Florian Brandes bei verschiedenen Ausschüssen und Sitzungen regelmäßig vertreten, z.B.:

- Sitzungen der Projektgruppe Linking Lynx zur Etablierung geeigneter Gehegeluchsen für Auswilderungsprojekte und Vernetzung von Luchs- Wiederansiedlungsprojekten (www.linking-lynx.org)
- Sitzungen & Prüfungen des Prüfungsausschusses für Zootierpfleger der IHK-Hannover
- Sitzungen des Tierschutzbeirat Niedersachsen
- Sitzungen des Dialogforum „Weidetierhaltung und Wolf“, Teilnahme an der Arbeitsgruppe Wolfsmanagement, Nieders. Minist. für Umwelt & Minist. Für Landwirtschaft

